

17.04.2018

Niederschrift 001/2018

Ausschuss für Arbeitsmarkt und Wirtschaftsförderung

am 22.03.2018 | Dienstgebäude Platanenallee | Raum 124 | Platanenallee 16 |
59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Martin Wiggermann

Kreistagmitglieder SPD

Frau Angelika Chur

Vertretung für Frau Martina Eickhoff

Herr Jens Hebebrand

Frau Christine Hupe

Anwesend bis 16.50 Uhr

(Tagesordnungspunkt 4)

Herr Dirk Kolar

Vertretung für Herrn Hartmut Ganzke

Frau Ursula Lindstedt

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Jesaja Michael Wiegard

Vertretung für Herrn Klaus-Peter Winkler

Kreistagmitglieder CDU

Herr Carsten Böckmann

Vertretung für Frau Martina Plath

Herr Stefan Flick

Vertretung für Herrn Stephan Wehmeier

Herr Jan-Eike Kersting

Herr Herbert Krusel

Herr Olaf Lauschner

Herr Gerhard Meyer

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jochen Nadolski-Voigt

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Peter Büttner

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann

Vertretung für Herrn Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Vertretung für Herrn Markus Werthebach

Kreistagmitglieder FW

Herr Helmut Stalz

Beratendes ordentliches Mitglied FDP

Herr Andreas Wette

Gäste

Herr Christoph Gutzeit, Prokurist der Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Herr Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer Jobcenter Kreis Unna

Herr Christian Scholz, Geschäftsführer Jobcenter Kreis Unna

Frau Tina Riedel, Jobcenter Kreis Unna

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent

Herr Norbert Diekmännken, Fachbereichsleiter

Frau Birgit Diers, Schriftführerin

Abwesend:

Kreistagmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff

Herr Hartmut Ganzke

Sachkundige Bürger/innen SPD

Frau Sabina Müller

Herr Klaus-Peter Winkler

Kreistagmitglieder CDU

Frau Martina Plath

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Stephan Wehmeier

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Markus Werthebach

Herr Wiggermann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 08.03.2018 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Punkt 2 Ergebnisse der überörtlichen Prüfung 2016 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA);
mündlicher Bericht

- Punkt 3** Projekt Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen" (TEP);
Bericht Frau Tina Riedel, Jobcenters Kreis Unna
- Punkt 4** 032/18 Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsanalyse der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG);
Bericht Herr Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer der WFG
- Punkt 5** Bericht über das Geschäftsjahr 2017 des Jobcenters Kreis Unna;
Bericht Herr Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna
- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 Ergebnisse der überörtlichen Prüfung 2016 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA); mündlicher Bericht

Erörterung

Herr Göpfert berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 1). Bezugnehmend auf Seite 7 führt er aus, dass die Zahl der Stellen je 10.000 Einwohner nichts mit dem Aufgabenbestand im Jobcenter zu tun habe. Es existiere ein Personalkörper, gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit. Es müsse im Grunde nicht verglichen werden, wie viel kommunales Personal, sondern wie viel Personal von beiden Trägern zur Aufgabenerledigung zur Verfügung stünde. Das hieße, dass aus dem angeführten Wert sowie der Einwohneranzahl im erwerbsfähigen Alter keine relevanten Rückschlüsse abzuleiten seien. Aktuell lägen die Vollzeitstellen im Aufgabenblock 76 bei 210,5 und die Bedarfsgemeinschaften bei 19.730. Erkennbar sei ein deutlicher Unterschied, zumal ein exorbitant höherer Personaleinsatz bei einer sinkenden Anzahl an Bedarfsgemeinschaften vorliege. Das passe nicht zusammen und sei der beschriebenen Systematik geschuldet. Es ginge um die Betrachtung des Gesamtpersonalkörpers bzw. um eine aufgabenspezifische Definition. Als kommunaler Träger arbeite man seit Jahren kontinuierlich auf eine Steigerung des Anteils am Personalkörper in Höhe von 50 Prozent hin; aktuell liege man bei rund 42 Prozent. Im Gesamtkonstrukt sei das Ziel 256 Vollzeitäquivalente, die künftig durch den Kreis Unna zu stellen wären.

Punkt 3

Projekt Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen" (TEP); Bericht Frau Tina Riedel, Jobcenters Kreis Unna

Erörterung

Frau Riedel berichtet zum Projekt „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen (TEP)“, siehe Anlage 2. Sie teilt mit, dass die Expertin für dieses Themengebiet, Frau Ulrike Schatto, an der heutigen Sitzung krankheitsbedingt nicht teilnehmen könne. Frau Riedel berichtet, dass das Jobcenter dieses Projekt seit 2009 begleiten dürfe und glücklich über die Möglichkeit einer Kofinanzierung durch das Land sei. Seit 2009 hätte es immer wieder Bewerbungen von Bildungsträgern gegeben und seit 2014 sei der Bildungsträger „IN VIA Unna e.V.“ aktiv tätig. Dieser hätte dem Kreis Unna zehn Plätze zur Verfügung gestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Stalz erläutert Frau Riedel, dass das Projekt grundsätzlich zehn Plätze zur Verfügung hätte. Sofern eine Teilnahme in eine Ausbildung münde bzw. beendet würde, dann könne dieser Platz konstant, also ganzjährig, nachbesetzt werden. Ausgegangen werde immer von Ausbildungsjahren und im Kreis Unna gebe es insgesamt 73 Teilnehmende. Beim Jobcenter seien 47 Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer unter den Bewerbern gewesen. Diese Personen brächten häufig besondere Vermittlungshemmnisse, zusätzlich zur Kinderbetreuung, mit. Über die Jahre verteilt hätten insgesamt 14 Teilnehmende eine Ausbildung begonnen.

Auf Nachfrage von Herrn Meyer antwortet Frau Riedel, dass die Schule in Vollzeit stattfinde. Dort liege auch die Herausforderung, speziell für die Arbeitgeber. Es gebe Unterschiede zu einer Vollzeit-Ausbildung und sowohl Schule als auch Arbeitgeber müssten sich bewusst sein, dass die Teilnehmer einer anderen Belastung ausgesetzt würden.

Frau Lindstedt bedankt sich bei Frau Riedel für die Ausführungen. Es handele sich um ein gutes Beispiel für praktische Hilfe und Vermittlung. Hier erhielten Menschen die Möglichkeit, nach einer verpassten Gelegenheit bzw. zu einem späteren Zeitpunkt, qualifiziert arbeiten zu können.

Frau Riedel sei glücklich darüber, dass das Projekt bis 2020 fortgeführt werden dürfe.

Punkt 4 032/18

Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsanalyse der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG); Bericht Herr Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer der WFG

Vor dem Einstieg in den Tagesordnungspunkt einigen sich die Anwesenden darauf, die bereits zur Drucksache beigefügte Präsentation in der heutigen Sitzung nicht zu zeigen. Stattdessen solle die Thematik durch Nachfragen bzw. Kommentierungen erörtert werden.

Erörterung

Frau Lindstedt führt aus, dass sich die SPD-Fraktion auf das Fazit konzentriere. Und aus dem Fazit ginge hervor, dass die Unternehmen bzw. die Wirtschaft mit der Wirtschaftsförderung (WFG) zufrieden sei. Mit Themen wie „schnelles Internet“ und „Fachkräftemangel“ wolle sich ihre Fraktion künftig intensiver befassen. Dazu müsse sie wissen, welche Aufgaben die WFG übernehmen bzw. weiterentwickeln könne und was die WFG dazu benötige, zum Beispiel zusätzliches Personal. Ihre Fraktion möchte unterstützend mitwirken.

Herr Gutzeit bedankt sich bei Frau Lindstedt und teilt mit, dass sich die Abteilung von Frau Flacke speziell mit der Thematik „Fachkräfteentwicklung“ bzw. „Fachkräftebindung einer Region“ befasse. Er regt an, Frau Flacke einzuladen und diesbezüglich berichten zu lassen. Daraus würden sich dann auch entsprechende Ansatzpunkte ergeben.

Herr Nadolski-Voigt äußert, dass die Grundsatzfrage sich damit befasse, welchen Ansatz die WFG im Kontext zur Bundesagentur bzw. zum Jobcenter habe. Hier müssten die Möglichkeiten der WFG hervorgebracht werden.

Herr Gutzeit sei diesbezüglich nicht der Fachmann, nimmt es aber gerne auf und gibt es weiter.

Herr Stalz bittet um Erläuterungen zur Aussagekräftigkeit der auf Seite 4 der Anlage zur Drucksache angeführten Ausschöpfungsquote von 28 Prozent.

Grundlegend dafür seien die ebenfalls auf Seite 4 angeführten Daten, so Herr Gutzeit. Es handele sich um ein Stimmungsbild und nicht um ein repräsentatives Ergebnis für den gesamten Kreis Unna. Bei der Analyse ginge es um Kunden der WFG, zu denen in den letzten drei Jahren Kontakt bestünden hätte.

Herr Prof. Dr. Hofnagel führt aus, dass es im Interesse der Wirtschaftsförderung liege, gerade von den nicht erreichten bzw. nicht zufriedenen Kunden ein Stimmungsbild einzuholen. Für ihn sei die Tendenz ablesbar, dass hier Institutionen befragt worden seien, mit denen regelmäßiger Kontakt bestünde. Die bisher nicht erreichten Unternehmen seien nicht befragt worden. Er wisse nicht, ob sein Eindruck der Richtigkeit entspreche.

Herr Gutzeit stellt klar, dass keine breit gefächerte Unternehmensbefragung stattgefunden hätte. Es seien Kunden befragt worden, mit denen die Wirtschaftsförderung in den letzten drei Jahren eine Geschäftsbeziehung gehabt hätte; das sei nicht repräsentativ. Die Interviews hätten anonymisiert stattgefunden und auch unzufriedene Kunden hätten sich äußern können.

Herr Wiegard äußert, dass es sich bei der Befragung um eine sehr gute Quote und ein angemessenes Ergebnis handele.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel antwortet Herr Gutzeit, dass 2012 die erste Umfrage gestartet worden sei. Auch dort habe man nur die Kunden der Wirtschaftsförderung befragt. Er halte es für ein dienstleistungsorientiertes Unternehmen für Usus, sich nur mit seinen eigenen Kunden zu befassen. Man könne ein derartiges Projekt auch durchaus anders ansetzen und eine kreisweite Befragung aller Unternehmen durchführen. Aber speziell bei dieser Befragung habe sich die WFG auf ihre Kunden konzentriert.

Auf Nachfrage von Herrn Nadolski-Voigt erläutert Herr Gutzeit, dass die Breitbandversorgung, insbesondere die Glasfaserversorgung, tatsächlich ein Wirtschaftsfaktor sei. Es gebe einen Breitbandkoordinator und der sei in den Ausbau involviert und sehr aktiv tätig. Herr Gutzeit regt an, den Breitbandkoordinator einzuladen und entsprechend berichten zu lassen.

Herr Stalz spricht sich für die Anregung von Herrn Gutzeit aus.

Herr Wiggermann äußert, dass bereits in der nächsten Sitzung ein Bericht des Breitbandkoordinators erfolgen solle.

Herr Nadolski-Voigt äußert, dass man bei der Digitalisierung auch die Basis für eine soziale Teilhabe berücksichtigen müsse. Hier würden Qualifizierungen erforderlich, denn auch beim Breitbandausbau müssten alle Menschen mitgenommen werden.

Der Breitbandkoordinator müsse in seinem Bericht deutlich machen, was er beschleunigt habe, ergänzt Herr Krusel.

Herr Wiggermann bedankt sich für den Bericht. Er regt an, zur Thematik durchaus entsprechende Antragslagen entwickeln zu könnte. Er bittet die Politik diesbezüglich eine Beratung einzuleiten.

Die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsanalyse der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 **Bericht über das Geschäftsjahr 2017 des Jobcenters Kreis Unna;
Bericht Herr Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna**

Erörterung

Herr Ringelsiep teilt mit, dass das Jobcenter einen Zukunfts-Workshop („Jobcenter 5.0“) für Mitarbeiter durchführe. Dazu habe man anerkannte externe Referenten eingeladen und befasse sich mit der Änderung von Arbeitssituationen innerhalb der nächsten zehn Jahre. Des Weiteren weist er auf ein gemeinsames Projekt von der Caritas Hamm und der Uni Hamm hin. Das Projekt befasse sich mit der Förderung von Kompetenzen/Digital-Kompetenzen der Mitarbeiter. Zurzeit befände sich das Jobcenter Kreis Unna in Verhandlungen zur Übernahme dieses Projektes.

Bezugnehmend auf den Bericht über das Geschäftsjahr 2017 teilt Herr Ringelsiep mit, dass es sich bei dem aktuellen Datenstand um November 2017 handele. Das Jahresergebnis 2017 könne in der nächsten Sitzung vorgetragen werden. In der Prognose hätte man ein sehr erfolgreiches Jahr zum Abschluss bringen können. Er berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 3). Auf Seite 7 würden in der ersten Spalte (Bundesleistungen), in der zweiten Spalte (Kommunalleistungen) und in der vierten Spalte (Entwicklung Langzeitarbeitslosigkeit) Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr abgebildet. Das Jobcenter Kreis Unna gehöre zu den wenigen Jobcentern, die in den letzten vier Jahren die Langzeitarbeitslosigkeit stetig reduziert hätten. Abschließend teilt er mit, dass es nach wie vor eine vorläufige Haushaltsführung gebe und das werde laut Bundesministeriums für Arbeit und Soziales auch voraussichtlich noch bis zum dritten Quartal so bleiben. Weil das Jobcenter Kreis Unna in den letzten drei Jahren so erfolgreich gearbeitet hätte, sei der Anteil im Bereich „Neugeschäft“ deutlich gesunken. Er macht bewusst, dass sich an dieser Stelle der Erfolg negativ auswirke.

Herr Göpfert bedankt sich bei Herrn Ringelsiep und Herrn Scholz für das erfolgreiche Jahr und bittet um Weiterleitung des Dankes an das gesamte Team. Bezugnehmend auf Seite 11 der Präsentation teilt er mit, dass die Entnahme der Verwaltungskosten ein Ärgernis sei und auch bleibe. Ärgerlich sei, dass zur Finanzierung der Verwaltungskosten 4,5 Millionen Euro aus dem Eingliederungstitel entnommen würden; das sei systematisch nicht korrekt. Verwaltung und Politik müssten gemeinsam dafür Sorge tragen, dass sich daran in Zukunft etwas ändere.

Anlagen

1. Präsentation "Überörtliche Prüfung des Kreises Unna durch die GPA NRW 2015 / 2016" – Bericht Herr Göpfert
2. Projekt „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen (TEP)“ – Bericht Frau Riedel
3. Präsentation „Bericht über das Geschäftsjahr 2017 des Jobcenters Kreis Unna“ – Bericht Herr Ringelsiep
4. Daten zum „Bestand an Rehabilitationen nach der Reha-relevanten Behinderungsart“ der Bundesagentur für Arbeit

gez. Birgit Diers
Schriftführerin

gez. Martin Wiggermann
Vorsitzender